

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0310/19	Datum 26.06.2019
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	09.07.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.08.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.08.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2018

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2018 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 50.081.124,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 953.374,51 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 953.374,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Norbert Lendrich für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen,
 - den Konzernabschluss 2018 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

<input type="checkbox"/>	JA
--------------------------	----

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2019
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 1).

Grundsätzliche Feststellungen

Bezüglich der „Beurteilung der Lage von WuP durch den Geschäftsführer“ sowie „Wesentliche Geschäftsvorfälle“ verweisen wir auf die Anlage 2 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Analyse 2018/2017**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2018/2017 (Anlage 3)**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 26.024 Tsd. EUR (Vorjahr 23.062 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen die Erträge aus sieben Altenpflegeheimen und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2018 (Tsd. EUR)	2017 (Tsd. EUR)
- Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	18.999	17.012
- Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.122	4.530
- Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach Pflege VG	41	39
- Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.573	1.232
- Mieterträge/Inkontinenzzerträge	289	249
	<hr/>	<hr/>
Summe	26.024	23.062

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 12,8 % ist auf die Einführung des Pflegestärkungsgesetzes 2 zurückzuführen und der damit verbundenen Umstellung auf Pflegegrade sowie auf die Neueröffnung des Altenpflegeheims Reform im Juni 2017 (2018 – das erste volle Geschäftsjahr).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 66 Tsd. EUR (Vorjahr 215 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2018 (Tsd. EUR)	2017 (Tsd. EUR)
- Auflösung Rückstellungen	0	44
- Erträge Versicherungsleistungen	24	132
- Spenden	13	16
- Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	7
- Übrige	29	16
	<hr/>	<hr/>
	66	215

Die Personalaufwendungen 2018 werden in Höhe von 15.766 Tsd. EUR (Vorjahr 14.181 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 12.198 Tsd. EUR und in soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 3.568 Tsd. EUR. Die Personalaufwendungen haben sich zum Vorjahr um 11,2 % erhöht. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Eröffnung der neuen Pflegeeinrichtung „Haus Reform“ und dem damit verbundenen höheren Bedarf an Pflegepersonal. Des Weiteren erfolgte eine tarifliche Erhöhung um 4,4 %. Ferner konnte durch die Einführung des Pflegestärkungsgesetzes (PSG) 2 zusätzliches Personal eingestellt werden.

Der Materialaufwand in Höhe von 7.397 Tsd. EUR (Vorjahr 6.769 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Lebensmittel in Höhe von 2.687 Tsd. EUR (Vorjahr = 2.394 Tsd. EUR), Aufwendungen für Zusatzleistungen in Höhe von 1.557 Tsd. EUR (Vorjahr = 1.418 Tsd. EUR), Wasser, Energie und Brennstoffe in Höhe von 867 Tsd. EUR (Vorjahr = 835 Tsd. EUR) sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf in Höhe von 2.286 Tsd. EUR (Vorjahr = 2.122 Tsd. EUR). Die Zusatzleistungen in Höhe von 1.557 Tsd. EUR beinhalten vor allem Leistungen aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich, Kosten für die Betreuung nach § 87 b SGB XI sowie Lernmittel, Pflanzenschmuck bzw. Beschäftigungsmaterial und Kultur für Heimbewohner. Der Anstieg der Materialaufwendungen insgesamt um 9,3 % gegenüber dem Vorjahr ist durch die Neueröffnung der Pflegeeinrichtung „Haus Reform“ bedingt.

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen in Höhe von 66 Tsd. EUR (Vorjahr 60 Tsd. EUR) betreffen Kosten für die Lohnbuchhaltung, welche durch die Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH erbracht wird sowie Honorare für Energieaudits.

Die Position Steuern, Abgaben und Versicherungen in Höhe von 242 Tsd. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 39 Tsd. EUR. Die Erhöhung ist vor allem auf höhere TÜV- und Prüfgebühren sowie Versicherungskosten zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Mieten, Pacht und Leasing betragen im Berichtsjahr 380 Tsd. EUR (Vorjahr 310 Tsd. EUR). Sie beinhalten Aufwendungen für die Anmietung der Büroräume der Verwaltung sowie Leasingaufwendungen für diverse EDV-Anlagen und Einrichtungsgegenstände. Der Anstieg ist durch die Neueröffnung der Pflegeeinrichtung „Haus Reform“ bedingt.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden in Höhe von 900 Tsd. EUR (Vorjahr 910 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Gegenstände des Anlagevermögens.

Im Berichtsjahr werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 1.363 Tsd. EUR (Vorjahr 1.268 Tsd. EUR) sowie auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 23 Tsd. EUR (Vorjahr 8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung in Höhe von 620 Tsd. EUR (Vorjahr 652 Tsd. EUR) setzen sich zusammen aus Instandhaltung bzw. Instandsetzung von technischen Anlagen (236 Tsd. EUR), von Gebäuden (188 Tsd. EUR), von beweglichem Anlagevermögen (66 Tsd. EUR), aus Wartungsverträgen (95 Tsd. EUR) und Sonstigem (35 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr werden Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 71 Tsd. EUR (Vorjahr 35 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 26 Tsd. EUR (Vorjahr 22 Tsd. EUR) betreffen den aktivierten Ausschüttungsanspruch für das Jahr 2018 gegen die Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen (133 Tsd. EUR; Vorjahr 125 Tsd. EUR) betreffen überwiegend Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

Das Berichtsjahr schließt aus den vorstehend genannten Gründen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 953 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss von 599 Tsd. EUR) ab.

2. Bilanz zum 31.12.2018/31.12.2017 (Anlage 4)

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2018 46.195 Tsd. EUR (Vorjahr 46.742 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2018 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* in Höhe von 21 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Bilanzwert betrifft ausschließlich Software und Lizenzen und hat sich im Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

• Anfangsbestand am 01.01.2018	33 Tsd. EUR
• Zugänge	9 Tsd. EUR
• Abschreibungen	21 Tsd. EUR
	<hr/>
• Endbestand am 31.12.2018	21 Tsd. EUR

Nachfolgend wird die Entwicklung des Bilanzwertes der Sachanlagen aufgezeigt:

• Anfangsbestand am 01.01.2018	46.684 Tsd. EUR
• Zugänge	812 Tsd. EUR
• Abgang	6 Tsd. EUR
• Abschreibungen	1.342 Tsd. EUR
	<hr/>
• Endbestand am 31.12.2018	46.148 Tsd. EUR

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Investitionen (Sachanlagen) in Höhe von 812 Tsd. EUR. Die Anlagenzugänge sind vor allem bei der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (508 Tsd. EUR) zu verzeichnen und betreffen vorwiegend den Neubau der Pflegeeinrichtung in Alt Salbke.

Die Abschreibungen werden linear, entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Durch Auflösung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen wurden 900 Tsd. EUR der Abschreibungen neutralisiert.

Unter der Bilanzposition Aktiva A. III. Finanzanlagen werden die Anteile der 100 %-Beteiligung an der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH ausgewiesen.

Die Bilanzposition Aktiva B. Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten (53 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (492 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (3.245 Tsd. EUR) zusammen.

Die Forderungen an Gesellschafter betreffen Forderungen an das Steueramt der Landeshauptstadt aus Grundsteuererstattungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 63 Tsd. EUR enthalten vor allem debitorische Kreditoren, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Forderungen gegenüber Krankenkassen.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet Kassenbestände in Höhe von 42 Tsd. EUR (vor allem Verwahrgelder von Heimbewohnern, denen unter dem Passivposten „Verwahrgeldkonto“ Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen) sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.203 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C. Rechnungsabgrenzungsposten werden im Voraus gezahlte Wartungsgebühren und Versicherungsbeiträge in Höhe von 96 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. 1. das Gezeichnete Kapital unverändert mit 300 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A. 2. Kapitalrücklage werden 5.192 Tsd. EUR (Vorjahr 5.192 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie enthält das mit Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 24.08.2008 eingebrachte Kapital des Eigenbetriebes in die GmbH (abzüglich der 275 Tsd. EUR für die Stammkapitalerhöhung).

Die Bilanzposition Passiva A. 3. Gewinnrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Bilanzposition Passiva A. 4. Gewinnvortrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 599 Tsd. EUR erhöht. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18.10.2018 wurde der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 599 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Passiva A. 5. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 953 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 599 Tsd. EUR) erfasst.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (30.322 Tsd. EUR) beinhaltet den Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen in Höhe von 30.321 Tsd. EUR (Investitionszuschüsse) und den Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung von Investitionen in Höhe von 1 Tsd. EUR (Spenden zur Finanzierung von Sachanlagen). Die Auflösung erfolgt analog der Abschreibungen der finanzierten Sachanlagen.

Die Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen in Höhe von 1.275 Tsd. EUR beinhaltet vor allem (Rückstellungen ab 50 Tsd. EUR) die Rückstellung für ausstehende Rechnungen (76 Tsd. EUR), Urlaubsrückstellung (644 Tsd. EUR), Rückstellungen für Tarifstreitigkeiten (361 Tsd. EUR), und Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen (56 Tsd. EUR). Die Rückstellung Tarifstreitigkeiten enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die aufgrund des Personalüberleitungsvertrages vom 27.12.2007 entstanden sind. Es handelt sich um bereits eingereichte bzw. möglicherweise noch einzureichende Klagen von Mitarbeitern, die einen Anspruch auf Tarifierhöhung nach § 18 Abs. 3 TVÖD beinhalten.

Die Bilanzposition Passiva D Verbindlichkeiten weist Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 455 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.900 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 338 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 227 Tsd. EUR sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 350 Tsd. EUR und Verwahrgeldkonto in Höhe von 40 Tsd. EUR aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 338 Tsd. EUR setzen sich aus 335 Tsd. EUR Darlehensverbindlichkeiten und 3 Tsd. EUR Übrige zusammen.

In der Bilanzposition Passiva E Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Zahlungen des Sozialhilfeträgers für Januar 2019 erfasst.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen (Anlage 5).

Konzernabschluss 2018

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH und der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 966 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2018 wurde primär durch das wirtschaftliche Geschehen des Mutterunternehmens geprägt. Die Liquiditätslage des Konzerns ist auch im Geschäftsjahr 2018 weiter als stabil anzusehen.

Der von der Geschäftsführung WuP vorgelegte Konzernabschluss 2018 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde vom Aufsichtsrat der WuP in seiner Sitzung am 27.06.2019 billigend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 27.06.2019 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2018 zustimmend zur Kenntnis (Anlage 6). Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 953.374,51 EUR festzustellen. Es wird der Gesellschafterversammlung empfohlen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 (fünftes Prüfungsjahr) bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Bestätigungsvermerk
- 2 Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung 2018
- 4 Bilanz zum 31.12.2018
- 5 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG
- 6 Beschlussvorschläge des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2018
- 7 Lagebericht zum 31.12.2018
- 8 Unterlagen Konzernabschluss 2018